



**Geschäftsführung
Ausschuss für die Gleichstellung von
Frauen und Männern**

Herr Neweling

Telefon: (0221) 26348
Fax: (0221) 26462
E-Mail: frank.neweling@stadt-koeln.de

Datum: 18.11.2022

Niederschrift

über die **12. Sitzung des Ausschusses für die Gleichstellung von Frauen und Männern** in der Wahlperiode 2020/2025 am Montag, dem 31.10.2022, 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theo-Burauen-Saal (Raum-Nr. B 121).

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Teresa De Bellis-Olinger	CDU
Sarah Niknamtavin	DIE LINKE
Dilan Yazicioglu	GRÜNE
Derya Karadag	GRÜNE
Mario Michalak	GRÜNE
Floris Rudolph	GRÜNE
Werner Marx	CDU
Friederike Steinmetz	Auf Vorschlag von CDU
Carolin Kirsch	Auf Vorschlag von SPD
Lukas Lorenz	SPD
Monika Möller	SPD
Christina Dumstorff	Auf Vorschlag von FDP
Susanne Groß	Auf Vorschlag von Volt

Beratende Mitglieder

Lisa Mandelartz	Auf Vorschlag von Die FRAKTION
Dr. Marita Alami	Auf Vorschlag von GRÜNE
Julie Cazier	Auf Vorschlag von GRÜNE
Willi Harz	Auf Vorschlag von GRÜNE
Esther Kings	GRÜNE
Eva-Maria Gärtner-Plückthun	Auf Vorschlag von CDU
Dr. Thomas Günther	Auf Vorschlag von CDU
Dr. Sabine Bonneck	Auf Vorschlag von SPD
Angelika Maria Christ	Auf Vorschlag von SPD

Dr. Helen Eckmiller	Auf Vorschlag von SPD
Alexandra Herzog	Auf Vorschlag von FDP
Katja Krämer	Auf Vorschlag von Volt
Christer Cremer	AfD, vertritt Matthias Büschges
Dorsa Billstein	Auf Vorschlag des Integrationsrates
Petra Maria Gehrken	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Maria Kunz	Auf Vorschlag von der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender

GPR

Janine Pollex

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Beratende Mitglieder

Matthias Büschges	AfD, vertreten von Christer Cremer
Prof. Dr. Anja Karlshaus	Auf Vorschlag von CDU
Funda Rosenland	Auf Vorschlag von Die Linke
Silvia Marchais-Raytchevska	Auf Vorschlag von GUT Köln
Dr. Klara Groß-Elixmann	Auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik

Stellvertretende beratende Mitglieder

Ulrich Höddinghaus	Auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
Inge Linne	Auf Vorschlag von der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender
Carine Weber	Auf Vorschlag des Integrationsrates
Felicitas Vorpahl-Allweins	Seniorenvertretung der Stadt Köln

Seitens der Verwaltung waren anwesend:

Bettina Mötting, Gleichstellungsbeauftragte und Leiterin des Amtes für Gleichstellung von Frauen und Männern, **Sandra Josten**, **Monika Koenen** und **Ursel Sandforth**, Amt für Gleichstellung von Frauen und Männern, **Sandra Brunner**, Dezernat Finanzen und Recht und Ludmila Siman, Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Abfallwirtschaftsbetriebe.

Ausschussvorsitzende Ratsmitglied (RM) Teresa De Bellis-Olinger eröffnet die 12. Sitzung des Ausschusses für die Gleichstellung von Frauen und Männern in der Wahlperiode 2020/2025 um 17:00 Uhr.

Sie weist auf die aktuellen Hinweise zum Infektionsschutz Corona vom 27. Mai 2022 hin, nach denen das Tragen einer Maske grundsätzlich empfohlen wird, es in der Sitzung aber nicht mehr verpflichtend ist. Die Anwesenheitsliste wird aus Hygienegründen von der Verwaltung geführt.

Teresa De Bellis-Olinger bittet darum, unbedingt auf ein eingeschaltetes Mikrofon zu achten und inhaltliche Beiträge, mündliche Nachfragen etc. digital und schriftlich der Schriftführung zur Verfügung stellen.

Anschließend begrüßt sie die neue Sachkundige Einwohnerin **Dr. Sabine Bonneck**, die weiteren Mitglieder des Ausschusses und die Vertreter*innen der Verwaltung sowie **Denise Klein**, Paula e.V., die einen Vortrag über ihre Tätigkeit im Bereich der traumasensiblen Beratungsarbeit mit Frauen ab 60 hält.

Teresa De Bellis-Olinger weist auf die zuvor stattgefundene Mahnwache hin, bei der mit etwa 500 Teilnehmenden ein sichtbares Zeichen für Solidarität mit den Frauen und der Freiheitsbewegung im Iran gesetzt wurde.

Vor Eintritt in die Tagesordnung

I Verpflichtung Sachkundige Einwohnerin

Teresa De Bellis-Olinger bittet alle Anwesenden, sich zu erheben und verpflichtet gemäß § 58 GO NRW in Verbindung mit § 5 der Hauptsatzung **Dr. Sabine Bonneck** auf Vorschlag der SPD-Fraktion als Sachkundige Einwohnerin für Sylvia Thelen.

II Ausschussvorsitzende (RM) Teresa De Bellis-Olinger nennt die Punkte, die der Tagesordnung zugesetzt werden.

Zusetzungen

Öffentlicher Teil

- A Verpflichtung von sachkundigen Einwohner*innen und Bürger*innen
- 1.3 Anfrage der SPD-Fraktion betreffend "Wie gelingt es, die Antidiskriminierungs-Meldestellen um den Phänomenbereich Frauenfeindlichkeit zu erweitern?"
AN/1887/2022
- 1.4 Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt betreffend "Chancengleichheit in Kunst und Kultur"
AN/1889/2022
- 1.5 Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt betreffend "Ehrengräber der Stadt Köln"
AN/1897/2022
- 4.6 Re-Zertifizierung als familienfreundliches Unternehmen über die berufundfamilie Service GmbH
3139/2022
- 4.7 Auftakt Cross Mentoring Köln Düsseldorf
3498/2022

Als Tischvorlagen

- 4.8 Repräsentation von Frauen in der Kommunalpolitik – Ranking deutscher Großstädte
3579/2022
- 4.9 Orange Days 2022
3597/2022

Teresa De Bellis-Olinger schlägt vor, dass der Antrag der SPD-Fraktion betreffend „Beauftragung einer rechtlichen Prüfung Gebührenerhebung für Frauen bei Nutzung öffentlicher Toiletten – Verstoß gegen den Gleichheitsgrundsatz?“ AN/1481/2022 und die Mitteilung der Verwaltung 4.1. „Toiletten in Köln für alle – unabhängig vom Geschlecht“ 1435/2022 zusammen behandelt werden, da Ludmila Siman mit einem Vortrag zum Thema Auskunft gibt.

Ferner schlägt **Teresa De Bellis-Olinger** vor, dass die Mitteilungen 4.4. „Zweiter Jahresbericht zur Zertifizierung der Stadt Köln als familienfreundliches Unternehmen“ und 4.6. „Re-Zertifizierung als familienfreundliches Unternehmen über die berufundfamilie Service GmbH“ zusammen behandelt werden, da Sandra Josten vom Amt für Gleichstellung von Frauen und Männern zu beiden Punkten einen zusammenhängenden Vortrag hält.

III Verabschiedung der TO

Der Ausschuss beschließt die geänderte Tagesordnung einstimmig und es ergibt sich die nachfolgende Tagesordnung.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

A Verpflichtung von sachkundigen Einwohner*innen und Bürger*innen

B Vortrag von Denise Klein (Dipl. Pädagogin, Traumazentrierte Fachberaterin und Traumapädagogin) über die Arbeit von Paula e.V.

1 Schriftliche Anfragen und deren Beantwortung

- 1.1 Anfrage der SPD-Fraktion betreffend "Wohnungslose Frauen – ein Problem ohne konkrete Zahlen"
AN/1213/2022

Antwort der Verwaltung
2853/2022

- 1.2 Anfrage der FDP-Fraktion betreffend "Den Heimweg im Dunkeln sichern-Frauen-Nacht-Taxis"
AN/1552/2022

Antwort der Verwaltung
3237/2022

- 1.3 Anfrage der SPD-Fraktion betreffend "Wie gelingt es, die Antidiskriminierungs-Meldestellen um den Phänomenbereich Frauenfeindlichkeit zu erweitern?"
AN/1887/2022
- 1.4 Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt betreffend "Chancengleichheit in Kunst und Kultur"
AN/1889/2022
- 1.5 Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt betreffend "Ehrengräber der Stadt Köln"
AN/1897/2022

2 Anträge

- 2.1 Antrag der SPD-Fraktion betreffend" Beauftragung einer rechtlichen Prüfung: Gebührenerhebung für Frauen bei Nutzung öffentlicher Toiletten – Verstoß gegen den Gleichheitsgrundsatz?"
AN/1481/2022

3 Allgemeine Vorlagen

- 3.1 Europäische Charta der Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene
3. Gleichstellungaktionsplan
2639/2022
- 3.2 Beschlussfassung zu den Anträgen AN/1619/2022, AN/1632/2022 und AN/1648/2022
aus der Sitzung am 15.09.2022
3489/2022

4 Mitteilungen der Verwaltung

- 4.1 Toiletten in Köln für alle – unabhängig vom Geschlecht
1435/2022 - *wird vorgezogen und vor TOP 2.1 behandelt*
- 4.2 Jahresbericht 2021 - Gleichstellung von Frauen und Männern
2173/2022
- 4.3 „Mixed-Kampagne" zu den Themen „Gewalt an Männern“ und „Aufklärung für Jungen im Bereich Sexualität, Konfliktverhalten, Grenzwahrnehmung"
2863/2022
- 4.4 Zweiter Jahresbericht zur Zertifizierung der Stadt Köln als familienfreundliches Unternehmen
2940/2022

- 4.5 Sachstand 3. Frauenhaus
3070/2022
- 4.6 Re-Zertifizierung als familienfreundliches Unternehmen über die berufundfamilie Service GmbH
3139/2022
- 4.7 Auftakt Cross Mentoring Köln Düsseldorf
3498/2022
- 4.8 Repräsentation von Frauen in der Kommunalpolitik – Ranking deutscher Großstädte
3579/2022
- 4.9 Orange Days 2022
3597/2022
- 5 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen**
- 6 Mündliche Anfragen**
- 6.1 Beantwortungen zu mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen
- 6.2 Neue mündliche Anfragen

I. Öffentlicher Teil

B Vortrag von Denise Klein (Dipl. Pädagogin, Traumazentrierte Fachberaterin und Traumapädagogin) über die Arbeit von Paula e.V.

Die von Denise Klein verwendete Präsentation kann hier aufgerufen werden:

<https://buergerinfo.stadt-koeln.de/getfile.asp?id=902464&type=do>

1 Schriftliche Anfragen und deren Beantwortung

1.1 Anfrage der SPD-Fraktion betreffend "Wohnungslose Frauen – ein Problem ohne konkrete Zahlen" AN/1213/2022

**Antwort der Verwaltung
2853/2022**

Carolin Kirsch (Sachkundige Bürgerin) bedankt sich für die sehr ausführliche Antwort und fragt nach, ob – wie im Sozialausschuss angefragt – eine regelmäßige Berichterstattung geplant ist, und ob dabei auch auf die spezifische Situation obdach- und wohnungsloser Frauen eingegangen werden soll.

Der Ausschuss nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

1.2 Anfrage der FDP-Fraktion betreffend "Den Heimweg im Dunkeln sichern-Frauen-Nacht-Taxis" AN/1552/2022

**Antwort der Verwaltung
3237/2022**

Der Ausschuss bittet darum, die Antwort der Verwaltung auch in den Verkehrsausschuss zu geben und nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

1.3 Anfrage der SPD-Fraktion betreffend "Wie gelingt es, die Antidiskriminierungs-Meldestellen um den Phänomenbereich Frauenfeindlichkeit zu erweitern?" AN/1887/2022

Der Ausschuss stellt die Vorlage zurück.

1.4 Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt betreffend "Chancengleichheit in Kunst und Kultur" AN/1889/2022

Der Ausschuss bittet darum, die Antwort auch in den Ausschuss für Kunst und Kultur zu geben und stellt die Anfrage zur nächsten Sitzung zurück.

**1.5 Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt betreffend "Ehrengräber der Stadt Köln"
AN/1897/2022**

Der Ausschuss stellt die Anfrage zurück.

2 Anträge

**2.1 Antrag der SPD-Fraktion betreffend" Beauftragung einer rechtlichen Prüfung: Gebührenerhebung für Frauen bei Nutzung öffentlicher Toiletten – Verstoß gegen den Gleichheitsgrundsatz?"
AN/1481/2022**

Ludmilla Siman (Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb) stellt das Städtische Toilettenkonzept vor und geht dabei auch auf die bisher im Ausschuss aufgetretenen Fragen und entsprechenden Vorlagen an.

Eine Präsentation zum Toilettenkonzept findet sich hier: <https://ratsinformation.stadt-koeln.de/getfile.asp?id=902467&type=do>

Monika Möller (SE) bedankt sich für die hilfreichen Erläuterungen zum Toilettenkonzept. Allerdings ist die SPD-Fraktion nicht ganz einverstanden mit der dargestellten Unterscheidung zwischen „Gleichbehandlung“ und „Kostenloser Nutzung“. Der gemeinsam gestellte Prüfantrag bezieht sich auf die Frage, Gleichberechtigung durchzusetzen, in dem keine Gebühren für die Nutzung von Frauen erhoben werden. Sie verweist bzgl. Vandalismus-Schäden auf Konzepte anderer Kommunen.

Das Konzept von 2013 sieht vor, dass Gebühren für bestimmte Toiletten von Frauen, nicht aber von Männern erhoben werden, um die Zahl von Wildpinkelnden zu reduzieren. Möglicherweise herrscht dazu heute eine andere Meinung vor, weswegen die SPD-Fraktion ihren Antrag stellt.

Monika Möller schlägt vor, erst die entsprechende Mitteilung (TOP 4.1, 1435/2022) zu behandeln. Eventuell ist im Anschluss der SPD-Antrag obsolet.

Floris Rudolph (RM) bedankt sich für den Vortrag und bittet um Erläuterung zu den nächsten Schritten der Verwaltung und zum Pilotprojekt in Nippes.

Angelika Christ (SE) bedankt sich ebenfalls für die Vorstellung des Toilettenkonzeptes. Sie freut sich, dass für die Zukunft eine Gleichbehandlung von Frauen und Männern geplant ist. In der Gegenwart ist es so, dass Frauen für die Toilettenbenutzung bezahlen müssen, Männer nicht. Sie fragt, ob Urinale mehr als Sitztoiletten von Vandalismus betroffen sind.

Mit Bezug zur Mitteilung stellt sie fest, dass das Zukunftsprojekt in Nippes nichts mit der Gegenwart zu tun hat. Sie fragt, warum die Rechtsform BgA Gleichbehandlung verhindert und warum dem so ist. Abschließend fragt sie, in welchen anderen Städten Frauen und Männer Toiletten kostenlos nutzen können

Maria Kunz (SE) fragt, ob erhoben wurde, was Frauen oder Familien statt Wildpinkeln machen. Halten sie ein? Nutzen sie das Angebot und bezahlen die Gebühren oder kehren sie um?

Ludmila Siman, Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb, nimmt zu den aufgeworfenen Fragen Stellung und weist darauf hin, dass in Nippes zukünftig Unisex-Toiletten kostenlos angeboten werden. Auch in Porz-Markt und am Wiener Platz sollen „vandalismusrobuste“ Toiletten gebaut werden. An den Urinalen in den City-WC-Anlagen gibt es immer wieder Reparaturen. Nicht alle gewünschten Standorte konnten realisiert werden. Neue Standorte werden nach einer Evaluation priorisiert.

Der Zusammenhang zwischen der Rechtsform BgA und Gleichbehandlung ist nicht ganz nachvollziehbar. **Angelika Christ** (SE) zitiert die entsprechende Formulierung aus der Vorlage.

Ludmila Siman teilt mit, ihre Formulierung missverständlich gewählt sei. In rechtlicher Hinsicht ist die Verwaltung am Ratsbeschluss gebunden und der sieht eine Nutzungsgebühr und die gewählte Rechtsform vor.

Sie nennt Hamburg und Hannover als Kommunen für kostenlose Toilettenkonzepte, die allerdings auch massive Vandalismusschäden registrieren.

Eine Erhebung des Verhalten von Frauen gibt es nicht.

Allerdings weiß sie, dass alle dankbar sind, wenn Toiletten da sind. Dafür gibt es noch viel zu tun.

Ausschussvorsitzende Terese De Bellis-Ollinger bittet die Verwaltung um eine Auflistung für den Ausschuss:

- Welche Toilettenart und wie vielen Toiletten stehen wo?
- Was ist mit welchen Mitteln und welchen gefassten Beschlüssen geplant?
- Welche Toiletten werden wo demnächst aufgestellt?
- Wo sind wieviel Unisex-Toiletten aufgestellt?

Carolin Kirsch (SB) fragt, ob es aufgrund der faktischen Ungleichbehandlung eine rechtliche Prüfung gegeben hat, ob dieser Beschluss so hätte getroffen werden dürfen?

Ludmila Siman kann dazu nichts sagen und **Teresa De Bellis-Ollinger** weist daraufhin, dass die Verwaltung in der Regel keine rechtliche Prüfung vornimmt.

Monika Möller (SB) bedankt sich für die zusätzlichen Erläuterungen, die hilfreich sind. Sie stellt fest, dass Vandalismus nicht mit Nutzungsgebühren zusammen hängt. Die SPD-Fraktion hält ihren Antrag aufrecht.

Floris Rudolph (RM) erinnert daran, dass es im April einen Prüfauftrag gab, der zum Teil beantwortet wurde. Die Mitteilung gibt an, dass die Prüfung eines kostenlosen Toilettenangebotes begonnen hat und schlägt vor, diese Prüfung abzuwarten und keinen weiteren Prüfantrag zu dem Thema zu beschließen. Das Ratsbündnis wird den Antrag ablehnen.

Christina Dumstorff (SB) findet das Thema sehr wichtig und hat jedoch Bedenken, ob hier ein rechtliches Gutachten hilfreich ist, und die FDP-Fraktion wird den Antrag ablehnen.

Der Ausschuss für die Gleichstellung von Frauen und Männern beschließt

1. Die Verwaltung wird mit der Erstellung eines rechtlichen Gutachtens zur Frage beauftragt, inwiefern der Weiterbetrieb der öffentlichen Toiletten mit dem zugrundeliegenden Toilettenkonzept, insbesondere mit der Fortführung der geschlechtlichen Ungleichbehandlung bei der Gebührenordnung, dem Gleichheitsgrundsatz entspricht.
2. Die Verwaltung wird aufgefordert, ihre Haltung aufzugeben, wonach die Rechtsform des Betriebs gewerblicher Art (BgA) beim Toilettenkonzept bestimmt, dass Frauen zahlen müssen, Männer aber nicht.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich **abgelehnt** gegen die Stimmen der Fraktionen SPD und Die Linke

3 Allgemeine Vorlagen

3.1 Europäische Charta der Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene

3. Gleichstellungaktionsplan 2639/2022

Christer Cremer (RM) findet es problematisch, dass die Verwaltung nur Fraktionen mit Stimmrecht für die Lenkungsgruppe vorsieht und behält sich eine rechtliche Prüfung vor.

Die stimmberechtigten Fraktionen nennen folgende Personen:

Bündnis 90/Die Grünen:	Derya Karadag und Dilan Yazicioglu
CDU:	Friederike Steinmetz und Werner Marx
Volt:	Susanne Groß und Katja Krämer
SPD:	Monika Möller und Lukas Loerenz
FDP:	Christina Dumstorff und Alexandra Herzog
DieLinke.:	Namen werden nachgereicht

Beschluss:

Der Rat begrüßt die Fortschreibung des Aktionsplans zur EU-Charta und beschließt zur Projektbegleitung eine Lenkungsgruppe mit folgenden Maßgaben einzurichten:

- 1 Die Lenkungsgruppe trifft die inhaltliche Auswahl der zu bearbeitenden Handlungsfelder und -bereiche.
- 2 In die Lenkungsgruppe entsenden die im Ausschuss für die Gleichstellung von Männern und Frauen stimmberechtigt vertretenen Fraktionen jeweils eine Vertretung und benennen eine Stellvertretung. Für die Verwaltung nehmen das Amt für Gleichstellung und das Amt für Integration und Vielfalt sowie themenspezifisch weitere Fachämter teil. Eine geschlechtsparitätische Besetzung ist sowohl auf der Verwaltungsseite als auch für die politische Vertretung sicher zu stellen.
- 3 Die Geschäftsführung übernimmt die Verwaltung.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig **zugestimmt**

3.2 Beschlussfassung zu den Anträgen AN/1619/2022, AN/1632/2022 und AN/1648/2022 aus der Sitzung am 15.09.2022 3489/2022

Lukas Lorenz (RM) schlägt eine punktweise Abstimmung ab und kritisiert die Vorgehensweise zum dritten Antrag „Konzeptvergabe zur Kürung einer „Managerin des Jahres“ und Preisverleihung“.

Maria Kunz: (SE) bittet die Verwaltung darum, zu diesem Antrag gezielt queere Akteur*innen aus der Wirtschaft einzubinden und nennt beispielsweise „Wirtschaftsweiber“ und „Völklinger Kreis“.

Christer Cremer (RM) verweist auf die Kriterien für Dringlichkeitsanträge. Er fragt zudem die Verwaltung nach dem Sachstand zu den die drei Beschlüssen getroffenen Kosten. **Bettina Mötting**, Amt für Gleichstellung, teilt mit, dass bisher zu diesen drei Anträgen keine Ausgaben getätigt wurden.

I. Punktweise Abstimmung über die Beschlussfassung zu II

Zu Beschlusspunkt II A

Beschluss:

A. „Symposium zu Chancen und Risiken von Teilzeit für die Gleichstellung von Frauen und Männern in Köln

1. „Die Verwaltung wird damit beauftragt, im ersten Halbjahr 2023 ein Symposium zu Chancen und Risiken von Teilzeit für die Gleichstellung von Frauen und Männern in Köln durchzuführen. Die Planung für das Symposium soll noch im Jahr 2022 beginnen, um die Realisierbarkeit in 2023 zu gewährleisten. Neben der Verwaltung selbst sollen zivilgesellschaftliche Organisationen, Wissenschaft, Politik und Akteur*innen rund um die Wirtschaft (insb. IHK, HWK sowie die KölnBusiness) eingeladen werden. Ziel ist es, den Status Quo in Köln zu beleuchten und daraus ggf. einen Maßnahmenkatalog für private Unternehmen und stadtnahe Gesellschaften in Köln zur Gleichstellung zu entwickeln.
2. Der Gleichstellungsausschuss stellt für dieses Vorhaben ein Budget von 25.000 € zur Verfügung. Die Finanzierung erfolgt aus dem Teilergebnisplan 0111, Sonstige Innere Verwaltung, Teilplanzeile 16, Sonstige ordentliche Aufwendungen.“

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**

Zu Beschlusspunkt II B

Beschluss:

B. „Wissenschaftliche Publikation „Auswirkung der Corona-Krise auf den Gender-PayGap“

1. Die Verwaltung wird damit beauftragt, eine wissenschaftliche Publikation zu den „Auswirkungen der Corona-Krise auf den Gender-Pay-Gap“ auf den Weg zu bringen um darauf folgend eine Evaluierung vorzunehmen, welche geschlechtsbezogenen Auswirkungen die Corona-Pandemie auf die Kölner Bevölkerung, insbesondere auf Familien mit kleinen Kindern, sowie deren Erziehungspersonen hatte, um daraus Handlungsperspektiven für eine gleichberechtigte Gesellschaft ableiten zu können.
2. Der Gleichstellungsausschuss stellt für dieses Vorhaben ein Budget von 25.000 € zur Verfügung. Die Finanzierung erfolgt aus dem Teilergebnisplan 0111, Sonstige Innere Verwaltung, Teilplanzeile 16, Sonstige ordentliche Aufwendungen.“

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**

Zu Beschlusspunkt II C

Beschluss:

C. „Konzeptvergabe zur Kürung einer „Managerin des Jahres“ und Preisverleihung“

1. Die Verwaltung wird damit beauftragt, im Jahr 2023 in Kooperation mit den Körperschaften des öffentlichen Rechts (IHK, HWK, Kreishandwerkerschaft), der KölnBusiness Wirtschaftsförderung-GmbH und dem Kölner Unternehmensbündnis „Mit Frauen in Führung“ eine Auszeichnung für Frauen ins Leben zu rufen, die die Verdienste von Frauen in Führungspositionen angemessen würdigt. Die Auszeichnung „Managerin des Jahres“ mit anschließender Preisverleihung soll alle zwei Jahre – beginnend in 2023 – verliehen werden.

2. Der Gleichstellungsausschuss stellt für dieses Vorhaben ein Budget von 25.000 € zur Verfügung. Die Finanzierung erfolgt aus dem Teilergebnisplan 0111, Sonstige Innere Verwaltung, Teilplanzeile 16, Sonstige ordentliche Aufwendungen. Sofern der Betrag nicht im vollen Umfang abgebildet werden kann, bitten wir die Verwaltung, die noch nicht veranschlagten Mittel aus demselben Teilergebnisplan zu verwenden, wie im politischen Veränderungsnachweis 2022 am 4. Oktober 2021 beschlossen.“

Abstimmungsergebnis

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktionen SPD und FDP bei Stimmenthaltung der Fraktion Die Linke. **zugestimmt.**

II. Abstimmung über die gesamte Beschlussvorlage

Beschluss:

- I. Der Ausschuss für die Gleichstellung von Frauen und Männern hebt die in der Sitzung am 15.09.2022 unter den Tagesordnungspunkten
 - 2.1 Dringlichkeitsantrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt betreffend "Symposium zu Chancen und Risiken von Teilzeit für die Gleichstellung von Frauen und Männern in Köln"
AN/1619/2022
 - 2.2 Dringlichkeitsantrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt betreffend "Wissenschaftliche Publikation „Auswirkung der Corona-Krise auf den Gender-Pay-Gap“
AN/1632/2022
 - 2.3 Dringlichkeitsantrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt betreffend "Konzeptvergabe zur Kürung einer „Managerin des Jahres“ und Preisverleihung"
AN/1648/2022

gefassten Beschlüsse aus formalen Gründen auf.

- II. Der Ausschuss für Gleichstellung von Frauen und Männern beschließt

A. „Symposium zu Chancen und Risiken von Teilzeit für die Gleichstellung von Frauen und Männern in Köln

1. „Die Verwaltung wird damit beauftragt, im ersten Halbjahr 2023 ein Symposium zu Chancen und Risiken von Teilzeit für die Gleichstellung von Frauen und Männern in Köln durchzuführen. Die Planung für das Symposium soll noch im Jahr 2022 beginnen, um die Realisierbarkeit in 2023 zu gewährleisten. Neben der Verwaltung selbst sollen zivilgesellschaftliche Organisationen, Wissenschaft, Politik und Akteur*innen rund um die Wirtschaft (insb. IHK, HWK sowie die KölnBusiness) eingeladen werden. Ziel ist es, den Status Quo in Köln zu beleuchten und daraus ggf. einen Maßnahmenkatalog für private Unternehmen und stadtnahe Gesellschaften in Köln zur Gleichstellung zu entwickeln.
2. Der Gleichstellungsausschuss stellt für dieses Vorhaben ein Budget von 25.000 € zur Verfügung. Die Finanzierung erfolgt aus dem Teilergebnisplan 0111, Sonstige Innere Verwaltung, Teilplanzeile 16, Sonstige ordentliche Aufwendungen.“

B. „Wissenschaftliche Publikation „Auswirkung der Corona-Krise auf den Gender-PayGap“

1. Die Verwaltung wird damit beauftragt, eine wissenschaftliche Publikation zu den „Auswirkungen der Corona-Krise auf den Gender-Pay-Gap“ auf den Weg zu bringen um darauf folgend eine Evaluierung vorzunehmen, welche geschlechtsbezogenen Auswirkungen die Corona-Pandemie auf die Kölner Bevölkerung, insbesondere auf Familien mit kleinen Kindern, sowie deren Erziehungspersonen hatte, um daraus Handlungsperspektiven für eine gleichberechtigte Gesellschaft ableiten zu können.
2. Der Gleichstellungsausschuss stellt für dieses Vorhaben ein Budget von 25.000 € zur Verfügung. Die Finanzierung erfolgt aus dem Teilergebnisplan 0111, Sonstige Innere Verwaltung, Teilplanzeile 16, Sonstige ordentliche Aufwendungen.“

C. "Konzeptvergabe zur Kürung einer „Managerin des Jahres“ und Preisverleihung"

1. Die Verwaltung wird damit beauftragt, im Jahr 2023 in Kooperation mit den Körperschaften des öffentlichen Rechts (IHK, HwK, Kreishandwerkerschaft), der KölnBusiness Wirtschaftsförderung-GmbH und dem Kölner Unternehmensbündnis „Mit Frauen in Führung“ eine Auszeichnung für Frauen ins Leben zu rufen, die die Verdienste von Frauen in Führungspositionen angemessen würdigt. Die Auszeichnung „Managerin des Jahres“ mit anschließender Preisverleihung soll alle zwei Jahre – beginnend in 2023 – verliehen werden.
2. Der Gleichstellungsausschuss stellt für dieses Vorhaben ein Budget von 25.000 € zur Verfügung. Die Finanzierung erfolgt aus dem Teilergebnisplan 0111, Sonstige Innere Verwaltung, Teilplanzeile 16, Sonstige ordentliche Aufwendungen. Sofern der Betrag nicht im vollen Umfang abgebildet werden kann, bitten wir die Verwaltung, die noch nicht veranschlagten Mittel aus demselben Teilergebnisplan zu verwenden, wie im politischen Veränderungsnachweis 2022 am 4. Oktober 2021 beschlossen.“

Abstimmungsergebnis

Mehrheitlich bei Stimmenthaltung der SPD-Fraktion **zugestimmt**.

4 Mitteilungen der Verwaltung

4.1 Toiletten in Köln für alle – unabhängig vom Geschlecht 1435/2022

Die von Ludmila Siman verwendete Präsentation kann hier aufgerufen werden:

<https://buergerinfo.stadt-koeln.de/getfile.asp?id=902467&type=do>

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

4.2 Jahresbericht 2021 - Gleichstellung von Frauen und Männern 2173/2022

Carolin Kirsch (SB) bedankt sich für den Bericht und regt für den kommenden Jahresbericht eine Einordnung und Bewertung der Zahlen an.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

4.3 „Mixed-Kampagne“ zu den Themen „Gewalt an Männern“ und „Aufklärung für Jungen im Bereich Sexualität, Konfliktverhalten, Grenz Wahrnehmung“ 2863/2022

Monika Möller (SB) lobt das Konzept und regt an, Sozialraumkoordinator*innen miteinzubeziehen.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

4.4 Zweiter Jahresbericht zur Zertifizierung der Stadt Köln als familienfreundliches Unternehmen 2940/2022

Sandra Josten stellt das Väternetzwerk vor. Die Präsentation dazu findet sich hier:

<https://ratsinformation.stadt-koeln.de/getfile.asp?id=902471&type=do>

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

4.5 Sachstand 3. Frauenhaus 3070/2022

Christina Dumstorff (SB) freut sich über die Mitteilung. Sie bezieht sich darauf, dass bis Ende 2022/Anfang 2023 ein Förderantrag beim Land eingehen soll und fragt, wann mit der Umsetzung zu rechnen ist und ob es weitergehende Planungen gibt.

Bettina Mötting, Amt für Gleichstellung, ist ebenso an Antworten zu diesen Fragen interessiert und sie gibt an, dass das Amt für Gleichstellung dazu im Austausch mit der Sozial- und Jugendverwaltung ist.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

4.6 Re-Zertifizierung als familienfreundliches Unternehmen über die berufundfamilie Service GmbH 3139/2022

Bettina Mötting verweist auf den Zusammenhang zum zweiten Jahresbericht (TOP 4.4). Das Siegel der Familienfreundlichkeit soll erhalten bleiben. Die getroffene Zielvereinbarung gilt für drei Jahre und läuft in Bälde aus. Für die nächsten drei Jahre benötigt es eine neue Zielvereinbarung. In einem Workshop sind alle Mitarbeitenden eingebunden. Das Väternetzwerk ist ein Beispiel aus der Zielvereinbarung. Es trägt modernen Familienstrukturen Rechnung. Die Stadtverwaltung setzt sich für eine väterfreundliche Personalpolitik ein und will für diese Region Vorbild sein.

Sandra Josten, Amt für Gleichstellung, stellt das Väternetzwerk vor. Die Präsentation dazu findet sich hier: <https://ratsinformation.stadt-koeln.de/getfile.asp?id=902471&type=do>

Willi Harz (SE) bedankt sich für den Bericht und die Ausführungen dazu. Wichtig ist, dass auch Männer Verantwortung für Care-Arbeit übernehmen.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

4.7 Auftakt Cross Mentoring Köln Düsseldorf 3498/2022

Christer Cremer (RM) fragt nach Kriterien für die Auswahl der Mentees.

Bettina Mötting, Amt für Gleichstellung, erläutert, dass diese Personalentwicklungsmaßnahme ausgeschrieben wird und Mentees nach einem Auswahlverfahren mit einem strukturierten Interview ausgewählt werden.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

4.8 Repräsentation von Frauen in der Kommunalpolitik – Ranking deutscher Großstädte 3579/2022

Christer Cremer (RM) nimmt Bezug auf die die Studie herausgebende parteinahe Stiftung und fragt, nach welchen Kriterien die Verwaltung Studien aussucht, die sie mit einer Mitteilung vorstellt.

Bettina Mötting erklärt, dass Studien wegen eines für den Ausschuss interessanten Themas vorgestellt werden. Dies ist unabhängig von der herausgebenden Stiftung.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

4.9 Orange Days 2022 3597/2022

Bettina Mötting stellt die Aktivitäten zu den Orange Days vor. Die verwendete Präsentation findet sich hier: <https://ratsinformation.stadt-koeln.de/getfile.asp?id=902476&type=do>

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

5 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen

6 Mündliche Anfragen

6.1 Beantwortungen zu mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen

Es liegen keine Beantwortungen vor.

6.2 Neue mündliche Anfragen

Es liegen keine neuen mündlichen Anfragen vor.

Ausschussvorsitzende RM Teresa De Bellis-Olinger weist auf die nächste Sitzung am 05. Dezember 2022 in den Räumlichkeiten der IHK hin und beendet die Sitzung um 19:00 Uhr.

Teresa De Bellis-Olinger
Ausschussvorsitzende

Frank Neweling
Schriftführerin